

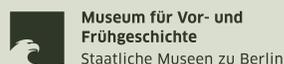
Mit dem Humboldt Forum in der Kubatur des ehemaligen Hohenzollernschlusses gewann die historische Mitte Berlins einen prägenden baulichen Bezugspunkt zum Verständnis der Stadtgeschichte zurück. Doch das Schloss stand mitnichten am Beginn der kommunalen Vergangenheit der Doppelstadt Berlin-Cölln. Als die Hohenzollern 1442/43 den Cöllner Bürgern ihre Residenz aufzwingen, blickte die Stadt bereits stolz auf eine circa 300-jährige Geschichte zurück.

Seit dieser Zeit spielte die Breite Straße eine herausgehobene Rolle. Ihre Anlage geht auf die Anfänge der Doppelstadt ab dem letzten Viertel des 12. Jahrhunderts zurück. Die Straße verband den Cöllner Stadtkern, das heißt das Rathaus, den Marktplatz und die Petrikirche, mit dem am anderen Ende gelegenen Dominikanerkloster (und später mit dem Schloss). Die einstige Magistrale gehörte vom Mittelalter bis in das 18. Jahrhundert hinein zu den ältesten und vornehmsten Straßen Alt-Cöllns.

Reiche Cöllner siedelten sich hier an und verliehen der Breiten Straße Glanz. Mit der Errichtung des Schlosses erfüllten der Schloßplatz und die Breite Straße nach 1443 die vielfältigen ökonomischen, kulturellen, zeremoniellen und medialen Anforderungen der Hohenzollernresidenz. Sie dienten zur Darstellung von Macht und übernahmen über Jahrhunderte hinweg die Funktionen eines Regierungs- und Geschäftsviertels gleichermaßen. Diese einstige historische Bedeutung für die urbane Entwicklung des heutigen Stadtzentrums wird im wissenschaftlichen Kolloquium schlaglichtartig erhellt.

Ziel der Veranstaltung ist es, die vielschichtige, von gesellschaftlichen und politischen Brüchen gekennzeichnete Geschichte des Schloßplatzes sowie der Breiten Straße als ehemals repräsentativste Orte Berlins historisch, archäologisch und architekturhistorisch einem breiteren, stadthistorisch interessierten Publikum zu präsentieren.

Ein wissenschaftliches Kolloquium der Historischen Kommission zu Berlin, des Landesdenkmalamts Berlin sowie des Museums für Vor- und Frühgeschichte im PETRI Berlin



Veranstaltungsort | PETRI Berlin | Gertraudenstraße 8 | 10178 Berlin

Es wird um Anmeldung gebeten bis **20. Mai 2025** unter info@hiko-berlin.de.

Abbildung: Die Breite Straße in Berlin, gezeichnet von Carl Würbs, Stahlstich von E. Höfer, um 1850 (Privatbesitz).

Schloßplatz und Breite Straße Berlins ehemals repräsentativste Orte



9.00 Uhr | Begrüßung und Einführung

| | |
|--------------------|--|
| Ulrike Höroldt | Grußwort der Vorsitzenden der Historischen Kommission zu Berlin e.V. |
| Anne Sklebitz | Grußwort der Leiterin des PETRI Berlin |
| Guido Hinterkeuser | Einführung in das wissenschaftliche Kolloquium |

9.30–12.30 Uhr | Sektion 1 | Mit Schaufel und Spaten in der Breiten Straße und am Ermelerhaus

| | |
|------------------------------|--|
| Moderation | Matthias Wemhoff |
| 9.30 Uhr Michael Malliaris | Frühe Cöllner Stadtbefunde vor der Gründung des Dominikanerklosters |
| 10.00 Uhr Helen Stohr | Vom mittelalterlichen Handwerk zum stolzen Bürgerhaus – Die Ergebnisse der Ausgrabungen in der Breiten Straße 11–18 |
| 10.30 Uhr Sebastian Heber | Zwischen Fischmarkt und Schloßplatz – die Breite Straße im Wandel der Zeit |
| 11 Uhr Pause | |
| 11.30 Uhr Regina Stein | Breite Straße 11 (Ermelerhaus): Wohnhaus der Tabakunternehmer Ermeler – Ausstellungshaus des Märkischen Museums – Bergungsstelle – Abriss und Neuaufbau am Märkischen Ufer |
| 12 Uhr Eberhard Völker | Kaufhaus Rudolf Hertzog im Spiegel archäologischer Erkenntnisse |

12.30 Uhr | Gemeinsames Mittagessen & kleine Führungen**14.30–16 Uhr | Sektion 2 | Kirchliche Verhältnisse im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit**

| | |
|----------------------------------|---|
| Moderation | Wolther von Kieseritzky |
| 14.30 Uhr Dirk Schumann | Die Berliner Dominikanerklosterkirche und die Bettelordensarchitektur in der Mark Brandenburg |
| 15 Uhr Doris Bulach | Religiöses Leben rund um den Schloßplatz. Dominikanerkloster und Domstift bis zur Reformation |
| 15.30 Uhr Christiane Schuchard | Stadtkirche und Schlosskirche in Cölln an der Spree 1536/1539–1613 |
| 16 Uhr Pause | |

16.30–17.30 Uhr | Sektion 3 | Der Schloßplatz im Wandel der Zeit

| | |
|--------------------------------|--|
| Moderation | Christoph Rauhut |
| 16.30 Uhr Guido Hinterkeuser | Zwischen Vision und Wirklichkeit. Höfische Projekte zur Umgestaltung des Schloßplatzes im Zeitalter des Absolutismus |
| 17 Uhr Benedikt Goebel | Städtebauliche Transformationen von Schloßplatz und Breiter Straße |
| 17.30 Uhr Pause | |

18 Uhr | Podiumsdiskussion | Zwischen Schloß- und Petriplatz. Welche Zukunft hat Cölln in Berlin?

| | |
|------------------|---|
| Moderation | Sven Felix Kellerhoff |
| Teilnehmer*innen | Lars Dormeyer Petra Kahlfeldt Tobias Nöfer Ingrid Scheurmann Matthias Wemhoff |

Anschließend kleiner Empfang